

2. und 3. Seitenaltäre: In den Kreuzkapellen Bildaufbau mit Skulpturen, in gleichem Material wie der Hochaltar, dessen etwas vereinfachte Form sie darstellen. Der Unterbau von grauen Feldern gegliedert mit äußeren schräg gestellten, in Volutenkonsolen endenden Postamenten. Der rundbogige Bildteil wird von einem sehr breiten pilasterartigen Wandstreifen mit kanneliertem, mit Blattwerk besetzten Kapitäl eingefasst, dem in der Mitte ein kurzer Pilaster angesetzt ist, der eine Volutenkonsole als Kapitäl trägt. Auf dieser, von der eine breite Blütenschnur herabfällt, sitzt ein Putto und trägt das dreiteilige Pilastergebälk, dessen oberster, stark ausladender Teil sich segmentbögig geschwungen über den Bildteil fortsetzt; auf den äußeren Deckplatten liegen Voluten, über denen Putten auf Wolken schweben und Werkzeuge der Passion halten. Hoher Aufsatz von rechteckiger Grundform, mit seitlich einfassenden Volutenbändern und oberem geschwungenen und gebrochenen, ausladenden profilierten Sturz, den ein Kreuz zwischen zwei Flammenurnen krönt. Das Aufsatzbild kartuscheförmig in profilierter Rahmung, im Scheitel bis zum abschließenden Gebälk reichend. Kartuscheschild in Voluten- und Blattwerkrahmung. Im Scheitel des Hauptbildes Wolken mit Cherubsköpfchen. Über den Volutenkonsolen des Unterbaues überlebensgroße Figuren, und zwar am nördlichen Altare der hl. Antonius von Padua und ein hl. Mönch mit Kreuz, Inful und Buch, am südlichen die Hl. Katharina und Agnes.

Altarbild (nördlich): Hl. Augustin, mit dem das Meer ausschöpfenden Knäbchen. — Aufsatzbild: Die hl. Monika, die Madonna mit dem Kinde anbetend. Altarbild (südlich): Hl. Ursula, die Fahne hoch haltend, herum ihre Gefährtinnen, von Kriegeren niedergemetzelt. Von Schaumberger 1705 (HÜBNER). — Aufsatzbild: Schutzengel. Auf dem nördlichen Altar in einem holzfarb bemalten Schrein mit vergoldeten Eckverzierungen (XVIII. Jh.) Reliquienleib des hl. Bonifatius. Darüber auf Konsole mit Gehängdekoration (XVIII. Jh.) modern polychromierte Statue der Madonna mit dem Kinde. Anfang des XVI. Jhs. — Auf dem südlichen Altar in Rundbogennische modern polychromierte Marienstatue. Anfang des XV. Jhs.

Gemälde: Im Kinderchor; Öl auf Leinwand; 95 × 122 cm; hl. Theresia mit dem Engel. Der Frühzeit Rottmayrs nahestehend.

Skulpturen: 1. An den westlichen Vierungspfeilern neu polychromierte Holzstatuen des hl. Johannes Nepomuk und der hl. Dorothea, mit Äpfeln auf dem Teller, auf Sockeln mit eingerolltem Ablaufe, der an der Vorderseite mit einem Reliquienbehälter in geschnitztem Volutenrahmen besetzt ist. Anfang des XVIII. Jhs.

2. Am nordöstlichen Vierungspfeiler; Holz, polychromiert; Kruzifixus, die schmerzhaft Mutter Gottes zu Füßen. Drittes Viertel des XVIII. Jhs.

3. Seitlich vom Hochaltare; Holz, modern polychromiert und vergoldet; Reliefs der Hl. Petrus und Paulus in Muschelrahmung, mit angesetzter Rocaille und Rosettengittern, bekrönender Palmette und unten angebrachtem Namensschildchen. Mitte des XVIII. Jhs.

Kanzel: Am südöstlichen Vierungspfeiler, aus Stein mit reicher Stuckverzierung (Fig. 312). Viereckige, oben mit hart, unten mit rund profiliertem Sims abgeschlossene Brüstung, deren Seiten nach vorn gebauht sind. An dem stark einspringenden Ablauf hängen Fruchtschnüre; seine untere Einfassung bildet ein Blattkranz und eine abgerundete Konsole, die mit Blattwerk und drei Putten besetzt ist. In den Brüstungsseiten je ein ovales Medaillon mit Reliefs der drei christlichen Tugenden in Leiste, die mit Cherubsköpfchen bekrönt ist; das Medaillon an der Vorderseite wird von zwei Putten gehalten, die auf dem abgerundeten unteren Gesimse sitzen. Der Schalldeckel, mit der Taube in Glorie an der Unterseite, ist mit einem Rundstabe besetzt, über den an den Ecken und in der Mitte der Vorderseite Voluten greifen, durch die Blattschnüre durchgezogen

Gemälde.

Skulpturen.

Kanzel.
Fig. 312.

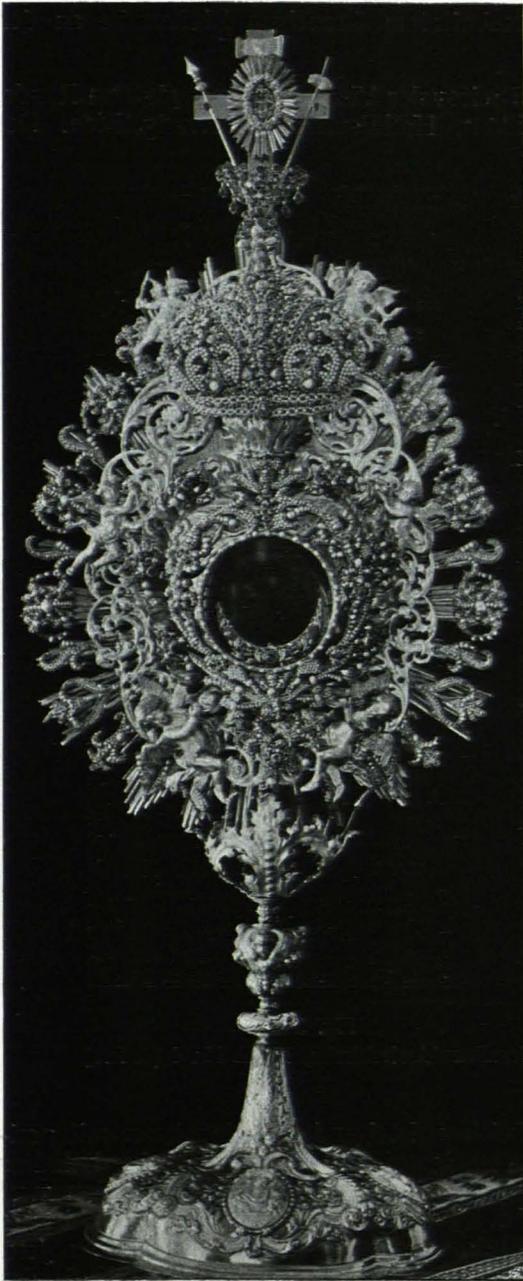


Fig. 313 Ursulinenklosterkirche, Monstranz (S. 278)

hart, unten mit rund profiliertem Sims abgeschlossene Brüstung, deren Seiten nach vorn gebauht sind. An dem stark einspringenden Ablauf hängen Fruchtschnüre; seine untere Einfassung bildet ein Blattkranz und eine abgerundete Konsole, die mit Blattwerk und drei Putten besetzt ist. In den Brüstungsseiten je ein ovales Medaillon mit Reliefs der drei christlichen Tugenden in Leiste, die mit Cherubsköpfchen bekrönt ist; das Medaillon an der Vorderseite wird von zwei Putten gehalten, die auf dem abgerundeten unteren Gesimse sitzen. Der Schalldeckel, mit der Taube in Glorie an der Unterseite, ist mit einem Rundstabe besetzt, über den an den Ecken und in der Mitte der Vorderseite Voluten greifen, durch die Blattschnüre durchgezogen